Höhlengrabungen von Jabrud in Syrien

Autor(en): **Rust**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **41 (1951-1952)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-323483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einer Nacht eine Wassermenge von 110–120 Millionen m^3. Die zweite Welle ging über Locarno ins Bleniotal und ergab mindestens die gleiche Wassermasse. Eigenartigerweise fielen die Niederschläge im Einzugsgebiet der Maggia so, daß sie sich schließlich an der Basis alle addierten und zu einer einzigen Hochwasserspitze führten, die in der Sekunde 2000–2500 m^3 Wasser mit einer Voreilgeschwindigkeit von 5,5 m in der Sekunde die Maggia hinunterbrausen ließ. Die Abflußspende von einem Quadratkilometer im Maggiagebiet stieg von den üblichen 50 Litern in der Sekunde auf 2200 Liter an. Aber bereits innerhalb 24 Stunden hatte die Maggia 90% der gefallenen Wassermassen in den Langensee geführt, was auf die starke Reliefenergie des Maggiagebietes zurückzuführen ist. Bei diesen Wassermengen und der Raschheit des Abflusses mußten zwangsweise Zerstörungen wie bei Ponte Brolla, Losone usw. auftreten. Sie sind im Kanton Tessin leider kaum zu verhindern, da immer wieder solche außerordentliche Niederschläge auftreten können. So kennt man von der Maggia aus den Jahren 1939 und 1924 noch gefährlichere Überschwemmungen, da sich damals beinahe doppelt so große Wassermengen innerhalb 24 Stunden in den Langensee ergossen. *P. Köchli*

Höhlengrabungen von Jabrud in Syrien

und ihre Bedeutung für das Entwicklungsproblem des Homo sapiens und des Neandertalers
Vortrag von Herrn PD Dr. Rust, Kiel,
am 1. Februar 1952

Der Referent hat auf einer Fahrradreise, die ihn durch den Balkan, die Türkei, Syrien und Palästina bis nach Ägypten brachte, nördlich von Damaskus, bei Jabrud, am Ostabhang des Antilibanon, eine altsteinzeitliche Fundstelle entdeckt. Unter drei nahe beieinanderliegenden Felsschutzdächern oder Balmen stellte er insgesamt 45 Fundschichten fest, die während eines Zeitraumes von 200 000 Jahren abgelagert worden sein müssen und ein ungeheuer großes Feuersteingeräteinventar enthielten. Es handelt sich um kulturhistorische Reste der unteren und oberen Altsteinzeit und der Mittelsteinzeit. Von ganz besonderer Bedeutung ist die Herausarbeitung einer neuen Abschlagindustrie, die als «Jabrudien» in die Literatur eingeführt worden ist, ferner der Nachweis eines kleingerätigen Mikro-Moustérien und schließlich als wichtigste Tatsache das Auftreten aurignacienartiger Klingenindustrien bereits während der unteren Altsteinzeit. Dies weist darauf hin, daß zu einer Zeit, als in Vorderasien noch der Neandertal-Mensch die Vorherrschaft hatte, erste Vorstöße des höher stehenden Homo sapiens stattfanden, eine Feststellung von großer Tragweite. *hage.*